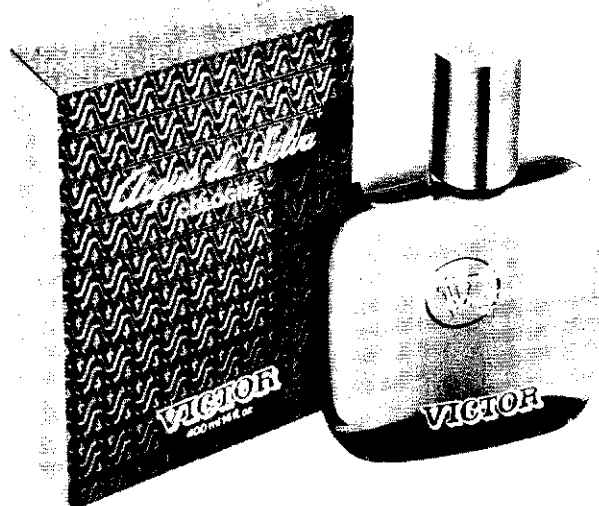




weltberühmt als Eau de Cologne

jetzt
eine komplette Herrenserie

Eau de Cologne, Shaving Cream, Shaving Foam, After Shave Lotion Victor,
After Shave Balm Victor, After Shave Gel Victor, Deodorant Spray, Soap,
Bath Foam, Liquid Shampoo, Hair Lotion, Hair Spray.



VICTOR VICTOR VICTOR

In Deutschland: VICTOR DI MILANO GMBH, 8 München 50, Großbeerenstr. 1

VS. MARZO GHOZZI

so eindringliche Rückendeckung können Barthelts Akquisiteure nicht bauen. Das letztmal zogen sie den kürzeren, als Bonn Jugoslawien einen Milliardenkredit zur freien Verwendung überwies. Verbittert registrierten die KWU-Manager, daß die Jugoslawen die Mülheimer Bewerbung um den Bau eines Atomkraftwerks im slowenischen Krško ausschlugen und statt dessen bei Westinghouse bestellten.

Schlecht gerüstet fühlen sich die deutschen Kraftwerks-Verkäufer auch, wenn klamme Kunden ihren Zuschlag von billigen Krediten abhängig machen. Wo die US-Konzerne extrem günstige Konditionen der auf Exportförderung programmierten staatlichen Eximbank anbieten können, müssen die KWU-Finanziers mühsam Kredite zu marktüblichen Zinsen zusammenkratzen. Barthelt: „Das ist unser größtes Handikap.“

Zum Export verurteilt, ließen sich die Mülheimer sogar auf ein kompliziertes Kompensationsgeschäft ein: In der Nähe von Königsberg wollen sie zwei Kernkraftwerke bauen — im Austausch gegen Strom aus diesen Anlagen. Doch weil sich Russen, West- und Ostdeutsche noch nicht über den Verlauf der Stromleitung geeinigt haben, stagniert das Projekt einstweilen.

Stärker als das Russengeschäft würden die dicken Brasilien-Orders die KWU international aufwerten. Noch wagen die Deutschen kaum zu hoffen, daß die herausgeforderten Amerikaner, die zur Zeit das erste Kernkraftwerk in Brasilien bauen, das Riesengeschäft nicht doch noch unterlaufen. Am Selbstbewußtsein freilich fehlt es den Mülheimern nicht. Barthelt über seine im Vergleich zu den US-Riesen kleine Union: „Ein Zwerg, aber ein Zwerg mit Qualität.“

TERRORISTEN

Mancher kommt durch

Der Bombenleger Siegfried Hausner wurde, schwerverletzt, von schwedischen Behörden in die Bundesrepublik abgeschoben — zu früh? Hausner starb.

Fast 90 Stunden lang war der Terrorist bewußtlos. Als Siegfried Hausner, 23, schwerverletzt beim Anschlag auf die deutsche Botschaft in Stockholm, im Karolinska-Krankenhaus wieder zu sich kam, wurde er mit amtlicher Nachricht konfrontiert: Er werde abgeschoben in die Bundesrepublik.

Ob der halbverbrannte Hausner (40 Prozent Hautverlust, vermutlich Schädelbruch) in der Lage war, sich dazu zu äußern, ob er überhaupt begriff, was man ihm bedeutete, blieb ungeklärt. Er hatte jedenfalls „keine Einwände“, wie

ein schwedischer Regierungssprecher lakonisch bemerkte, und es war offenkundig, daß die Benachrichtigungsprozedur am Krankenbett nur vollzogen worden war, um formell dem Gesetz Genüge zu tun; nach schwedischem Recht hat einer Ausweisung ein sogenanntes Ausweisungsverhör voraufzugehen.

In der Sache ließ Schwedens Regierung keinen Zweifel aufkommen: Man wollte den Terroristen schnellstens loswerden.

Tags darauf wurde Hausner denn auch ausgeflogen, wie zuvor die anderen Anarchisten vom „Kommando



Terrorist Hausner
„Meistens geht es schief“

Holgers Meins“, und noch einmal fünf Tage später war er tot. Ob er am Leben geblieben wäre, wenn ihn die Schweden vorerst im Lande belassen und ihm die nach internationalem Standard hervorragende brandmedizinische Betreuung der schwedischen Spezialklinik hätten zuteil werden lassen, ist seit letzter Woche Gesprächsmindestens unter Medizinern.

Die Stockholmer Zeitung „Expressen“ zitierte einen schwedischen Brandwunden-Spezialisten, der die Verlegung Hausners schlicht als „reines Todesurteil“ bezeichnete, und ein deutscher Mediziner, der gleichfalls anonym bleiben wollte, fand ohne Umschweife: „Ein Verbrechen, was man mit dem Mann gemacht hat.“ Freilich: Hausner war mit Billigung von drei schwedischen Ärzten ausgeflogen worden.

Tatsächlich erscheint der Transport auch eines schwer Brandverletzten möglich. Der Schock klingt nach zwei oder drei Tagen ab, und es tritt gewöhnlich eine wenn auch oft nur vorübergehende Phase der Besserung ein.

Hausner aber, der zum Teil Verletzungen dritten Grades — vor allem im

Gesicht, an Armen und Beinen — hatte, wurde am fünften Tag transportiert. Er kam ins Gefängnislazarett Stuttgart-Stammheim, das zwar über eine Intensivstation verfügt (die zur Behandlung von Hungerstreikenden eingerichtet wurde), aber keineswegs auf spezielle Brandwundenabheilung vorbereitet war.

Gleichwohl hatte Anstaltsarzt Dr. Helmut Henck, ein Psychiater, Fachärzte aus der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Ludwigshafen herbeirufen lassen, die die von ihm eingeleitete Therapie — Freiluftbehandlung, keine Verbände — bestätigten. Noch einen Tag vor dem Exitus des Patienten hegte Henck Hoffnung: „Vielleicht bringen wir ihn durch, wenn keine zusätzlichen Komplikationen auftauchen.“

Aber die Komplikationen stellten sich ein — indem die Krankheit ihren geradezu typischen Verlauf nahm. Nach Abklingen des Schocks und einer kurzen Phase scheinbarer Erholung starb Hausner, so Psychiater Henck. „von einer Minute auf die andere“ — ein Phänomen, das den Medizinern zwar längst geläufig war, für das sie aber bis vor kurzem keine fundierte Erklärung bieten konnten.

Erst 1973 entdeckte ein Forscher-Team der Universität Basel, daß die tödliche Krise im Befinden von Verbrennungsoptionen durch Giftstoffe ausgelöst wird, die sich in den verschmorten Hautteilen bilden. Diese sogenannten Verbrennungstoxine werden von der toten Haut in den Kreislauf eingeschleust und wirken im Körper wie Krankheitserreger.

Als Gegenmittel hilft nur das sofortige Abtragen der verbrannten Haut bis auf die Muskelhaut — wodurch wiederum die betroffenen Stellen schutzlos Infektionen ausgesetzt sind, die ebenfalls zum Tode führen können. Bombenleger Hausner starb an einem toxischen Lungenödem, das sich „fast explosionsartig“ verbreitet hatte, wie es ein Arzt umschrieb. Und: „Manchmal kommt einer durch, meistens geht es schief.“

RUNDFUNK

Hoheit über Strippen

Rigors blocken die Bundesländer jegliches Privatfernsehen ab. Selbst die Fernsprechanlagen der Bundespost wollen sie künftig in ihr Rundfunkmonopol übernehmen und von Rundfunkräten überwachen lassen.

Wenn einer eine Reise plant oder mal ins Theater will, wenn die Uhr streikt oder der Bauch grimmt — die Post hilft mit telephonischem Rat. Tag und Nacht verkünden die Tonbänder des Fernsprechanlagenbetriebes, daß etwa „im Norden leichter Nieselregen“ fällt, zur Hühnersuppe „ein Eßlöffel gehackte Petersilie“ gehört oder im

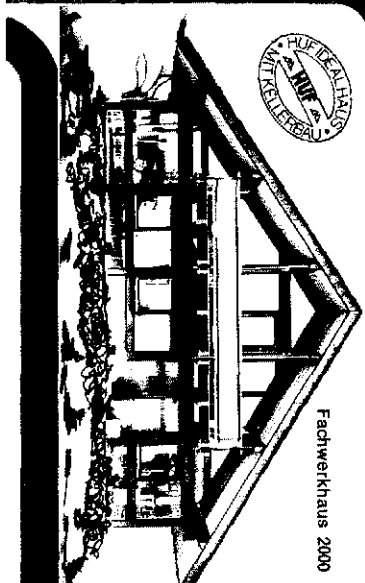
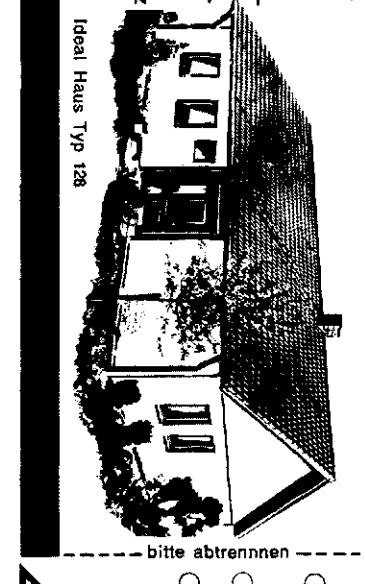
HUF BAUT PUSPUNKTE... HUF BAUT PUSPUNKTE... HUF

Fachwerkhäuser 2000

3 Haus-Programme mit X individuellen Grundrissen

- Qualitativ hochwertige Verarbeitung
- Kurze Lieferzeit mit Festpreisgarantie
- Komfortausstattung im Grundpreis
- Musterhäuser im gesamten Bundesgebiet und der Schweiz

HUF-Häuser haben einen guten Ruf. Überall.

Ideal Haus Typ 128

bitte abtrennen

HUF IDEAL HAUS KG

5419 Hartenleis/Westerwald

Telefon (0 26 26) 50 48

Ich bitte um

- HUF IDEAL HAUS-Katalog mit Erläuterung STUDIO IDEAL HAUS, DM 8,50 u. NN.
- HUF Fachwerkhäuser 2000-Katalog, DM 8,50 u. NN.
- unverbindlichen Beraterbesuch

Name: _____

Ort: _____

Anschrift: _____